

Aktion «72 Stunden» | 12.05.2015

Ein gemeinnütziger Wettlauf gegen die Zeit



Mit grossem Einsatz: Bereits 2010 haben Kinder und Jugendliche diverse Projekte realisiert. Bild Charles Ellena/a

Aller guten Dinge sind drei: Nach 2005 und 2010 stehen diesen September wieder Kinder und Jugendliche im Dienste der Allgemeinheit. Die Vorbereitungen auf die Aktion «72 Stunden» des Freiburger Netzwerks der Kinder- und Jugendorganisationen laufen zurzeit auf Hochtouren.

Während 72 Stunden ackern Jugendgruppen fast ununterbrochen und setzen gemeinnützige Projekte in die Tat um: Das ist das Konzept des grössten Schweizer Freiwilligenprojekts namens «72 Stunden».

Nach 2005 und 2010 geht das Projekt dieses Jahr in die nächste Runde. Vom 10. bis 13. September stehen Kinder und Jugendliche wieder im Einsatz: In der ganzen Schweiz renovieren sie Jugendheime, inszenieren Theater oder säubern Wälder, Bäche und Teiche. Dabei müssen sie jedoch ganz ohne finanzielle Unterstützung auskommen. Gefragt sind deshalb Kreativität und auch spontane Hilfe aus der Bevölkerung.

An 2010 anknüpfen

«Wir wollen den Erfolg der vorherigen Ausgaben wiederholen», sagt Marion Aysanoa, Koordinatorin des Freiburger Netzwerks der Kinder- und

Jugendorganisationen (Frisbee). Wie sie gegenüber den FN erklärt, ist Frisbee für die kantonale Koordination von «72 Stunden» zuständig.

«Dieses Jahr möchten wir noch mehr freiwillige Helfer für das Projekt gewinnen.» Auch die schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV), welche für die gesamtschweizerische Koordination von «72 Stunden» zuständig ist, steckt sich für dieses Jahr ein hohes Ziel und hofft auf rund 30 000 Helferinnen und Helfer.

Marion Aysanoa erklärt, dass die Vorbereitungen auch «72 Stunden» in vollem Gange seien. «Im Moment sind wir auf der Suche nach Projekten.» Dafür hofft sie auf Ideen von zwei verschiedenen Seiten: «Einerseits können Firmen, Institutionen oder Gemeinden Projekte für die Jugendgruppen vorschlagen, andererseits steht es auch Jugendlichen und Kindern frei, Ideen einzubringen.»

Politische Unterstützung

Unterstützt wird das Projekt auch von den Staatsräten Anne-Claude Demierre und Jean-Pierre Siggen sowie von allen sieben Oberamtmännern. «Die Aktion soll demonstrieren, dass sich Kinder und Jugendliche gemeinnützig engagieren», betont Marion Aysanoa. Daneben sei die Aktion auch ein Anlass, um Generationen, Sprachregionen und Kulturen zu verbinden.

Infos und Anmeldung unter: www.72h.ch